

Entscheidungssache

→ MALER DES JAHRES Zum fünften Mal traf sich die Jury im Callwey Verlag in München, um über die herausragendsten Arbeiten der Teilnehmer für MALER DES JAHRES zu entscheiden. Diesmal auch mit neuer Besetzung.

outiniert wie die Jahre zuvor sichten Margit Niedermaier, Andrea Eigel, Olaf Deininger, Markus Schlegel und Claudius Wolfrum die Bewerbungsunterlagen, die dort aufgereiht nebeneinander auf den Tischen im Konferenzraum des Callwey-Verlags liegen. Wenige Tage zuvor hatte die Mappe-Redaktion jedes einzelne Paket, das für den diesjährigen Wettbewerb zum MALER DES JAHRES eingetroffen war, ausgepackt und für die Sitzung der Jury vorbereitet. 39 Malerbetriebe sind es, die sich mit ihren aktuellsten Arbeiten um den Titel ins Rennen begeben. Und an diesem Tag

sollte sich entscheiden, welche Arbeiten dieser 39 Betriebe in den entsprechenden Kategorien am stärksten hervortraten. Zu den etablierten Kategorien »Öffentlich/Gewerbliche Gestaltungskonzepte«, »Private Gestaltungskonzepte«, »Innovative Oberflächen«, »Spezial-Arbeitsgebiet« und »Marketing« kam in diesem Jahr eine weitere Kategorie hinzu: »Netzwerk-Projekte«. Hier wurde ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass der Bewerber ein gebündeltes Netzwerk verschiedenster Gewerke repräsentiert, in deren Zusammenschluss Projekte verwirklicht werden können und die

Institution nach außen hin sichtbar gemacht wird. Claudius Wolfrum, Malermeister und Vertreter des deutschen Malerhandwerks in der UNIEP, war zum ersten Mal als Jurymitglied dabei. MALER DES JAHRES hatte er bislang nur als Teilnehmer miterlebt. »Wichtig ist vor allem die Eigenleistung des Malers«, erklärt Wolfrum auf die Frage, welche Kriterien für die Auswahl eines Gewinners entscheidend seien. Um aber auch Arbeiten zu würdigen, die im Netzwerk entstanden seien, hatte sich auf Anregung der Jury die Kategorie der »Netzwerk-Projekte« entwickelt. Andrea Eigel und Olaf Deininger, bei-

de seit Langem fest etablierte Mitglieder der Jury, genügt ein kurzer Blick auf die Einreichungen, um ein erstes Statement zu geben. »Die Arbeiten sind noch origineller als letztes Jahr«, meint Deininger, Chefredakteur des »handwerk magazins«. Andrea Eigel fügt hinzu: »Die Gewinner aus all den Jahren zeigen immer wieder, dass man MA-LER DES JAHRES nicht ohne Grund und Mühe wird. Dahinter stecken eine hohe Leistung und sehr gute Ideen.« Welche Betriebe überzeugen konnten und mit welchen Arbeiten sie als MALER DES JAHRES 2017 ausgezeichnet werden, wird sich am 25. November 2016 im Rahmen der abendlichen Preisverleihung in München herausstellen. Bis dahin bleibt die Spannung hoch.

Carolin Werthmann

http://www.mappe.de

Mehr Bilder von der Jurysitzung finden Sie auf mappe.de/jurysitzung-2017

WORKSHOP

Bewerbung und Projektpräsentation

In den vergangenen Jahren stellte die Jury häufig große Unterschiede zwischen der Qualität der Bewerbungsmappen fest. Während der eine Betrieb mit Hochglanz-Fotoalben, haptischen Arbeitsproben, perfekt gegliederten, übersichtlichen, fehlerlosen Projektbeschreibungen und vollständig digitalisierten Bewerbungsunterlagen hervorsticht, reduziert sich manch anderer auf ein kurzes Schreiben und wenig Bebilderung. Auf die Art der Präsentation legt die Jury bei ihrer Bewertung Wert, denn sie könne schließlich nur darüber urteilen, was am Tag der Entscheidung auf dem Tisch liege, wie Markus Schlegel, Professor für Architektur- und Farbgestaltung und Jurymitglied bei MALER DES JAHRES erklärt. Zwar spiele das eingereichte Projekt selbstredend die wesentlichere Rolle, doch eine ästhetische Präsentation gewinnt vor allem dann an Bedeutung, wenn es gilt, sich im Zweifelsfall zwischen zwei hervorragenden Arbeiten entscheiden zu müssen. Aus diesem Grund kam von Seiten der Jury der Vorschlag, einen Workshop für Malerbetriebe anzubieten, in dessen Rahmen die Interessierten alles Wissenswerte zum Thema Bewerbung und Firmen-sowie Projektpräsentationen – für MALER DES JAHRES oder andere Wettbewerbe – erfahren können. Schreiben Sie uns, wenn Sie Ihre Kenntnisse erweitern und mehr darüber lernen wollen, wie Sie sich als Betrieb gekonnt in Szene setzen und Ihre Projekte so präsentieren, dass allein die Präsentation einen Preis wert wäre. redaktion@mappe.de

Olaf Deininger inspiziert die Einreichungsunterlagen der Bewerber



Die MALER DES JAHRES-Jury 2017 (v. l. n. r.): Olaf Deininger, Chefredakteur des »handwerk magazins«, Andrea Eigel, Geschäftsführerin der Kaleidoskop-Marketing GmbH und Dozentin, Markus Schlegel, Professor für Farb- und Architekturgestaltung an der HAWK Hildesheim, Margit Niedermaier, Vorsitzende des Bayerischen Landesverbands der Meister/Unternehmerfrauen im Handwerk und Claudius Wolfrum, Malermeister in München und Vertreter des deutschen Malerhandwerks in der UNIEP





